



Bei uns ist  
was los!



In der Ruhe liegt die Kraft: Geistige Vorbereitung auf die folgenden Zweikämpfe.

Fotos: Sascha Trimmel (2)

## Internationales Judo-Lager

Judo Trainingslager mit internationaler Beteiligung war voller Erfolg

Riesenandrang beim ersten internationalen, hochkarätig besetzten, Judo Trainingslager von 28. März bis 1. April in Neunkirchen.

NEUNKIRCHEN (STri). Der Initiator Dogan Yeter stellte Sensationelles auf die Beine. Die Teilnehmer kamen aus Rumänien, Albanien, Slowenien, Deutschland, Ungarn, Kroatien und Slowakei. Bereits am ersten Tag konnte man schon von einem gelungenen Event sprechen. Die Motivation bei den Teilnehmern war riesig, da doch die Europameisterschaft vom 22.4-25.4 in Wien im Dusikastadion statt findet, gaben alle nochmal ihr Bestes.



Hedi Karakas (li.) in Bedrängnis durch Sabrina Filzmoser.

### „Lupo“ war mit dabei

Das Trainingslager war mit einigen Judogrößen besetzt, Sabrina Filzmoser (Europameisterin), Ludwig „Lupo“ Paischer (2008 Vizeolympiasieger, Europameister), sind Hoffnungsträger und Medaillenanhänger bei der heurigen Judo EM.

Die Organisation war hervorragend und auch die Teilnehmer waren mehr als zufrieden, und erfreuten sich an 5 gelungenen Trainingstagen. Das Miteinander wurde in diesen Tagen groß geschrieben und man konnte beobachten wie Sportler aus 9 Nationen miteinander trainierten.

### Tina Zeltner auf der Matte

Aber auch Tina Zeltner schürt die Hoffnungen der heimischen Fans und vor allem die aus der Region Neunkirchen. Sie ist mit 18 Jahren die jüngste Teilnehmerin in der „Allgemeinen Klasse“, und zählt jetzt schon als Hoffnungsträgerin im österreichischen Judosport. Ungarn entsandte ebenfalls eine Top-Favoritin nach Neunkirchen, niemand geringerer als Hedi Karakas, sie war bereits Jugendeuropameisterin und Dritte in der allgemeinen Klasse, dies unterstreicht wiederum die Wichtigkeit eines solchen Trainingslagers.

### Putin bei JUDO EM in Wien

Die Judo EM, die bisher nur geringen medialen Andrang fand, wird mit einem Schlag zum Superereignis. Mit der Ankündigung von Wladimir Putin bei der EM, ändert sich das Medieninteresse schlagartig, und somit auch die Sicherheitsvorkehrungen. Der russische Premierminister ist selbst praktizierender Judoka und auch Träger des schwarzen Gürtels. Nach der gelungenen Handball-Euro darf man sich nun auf das nächste große Sportereignis in eigenen Land freuen.